

Erläuterungen:

Der o.g. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und GRÜNEN umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Überarbeitung des Internetauftrittes des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Ziel einer benutzerfreundlicheren Gestaltung durch übersichtliche und verständliche Darstellung der Serviceleistungen der Verwaltung sowie der Formulare und der Kommunikationsmöglichkeiten mit der Verwaltung
- Einrichtung eines Anliegenmanagements, so dass Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht wird, ihre Anliegen online (per PC von zu Hause oder mobil von Smartphones mit einer App) der Verwaltung mitzuteilen
- Schaffung der Möglichkeit einer digitalen Gremienarbeit für interessierte und teilnahmewillige Kreistagsabgeordnete und SKBs.

Seit 1998 verfügt der Rhein-Sieg-Kreis (RSK) über eine eigene Homepage, die neben den Printprodukten, der Pressearbeit und Veranstaltungen als Kommunikationsmittel in der Außendarstellung des Rhein-Sieg-Kreises dient.

Struktur und Layout der Homepage sind 2004 das letzte Mal in größerem Maße überarbeitet worden und bestehen seitdem nahezu unverändert. Eine Anpassung an den technischen Fortschritt und die damit verbundenen aktuellen Bedürfnisse und Erwartungen des Nutzers wie auch das veränderte Nutzerverhalten (z.B. durch mobile Endgeräte) hat bisher nicht stattgefunden. Auch ist die vorhandene Struktur der zunehmenden Informationsfülle nicht mehr gewachsen.

In den letzten Jahren und auch jetzt aktuell wurde/wird durch den zuständigen Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit -05- mit sehr begrenzten finanziellen Mitteln und dem vorhandenen Personal versucht, zumindest partielle Veränderungen, die eine schnelle Ergebnisverbesserung (Quick wins) beinhalten, herbei zu führen.

Um dies auch in den nächsten Jahren fortführen zu können, wurden auch für den Haushalt 2015/2016 wieder Mittel beantragt.

Um dem vorliegenden Antrag jedoch gerecht werden zu können, wäre eine grundlegende Überarbeitung des Webauftrittes des Kreises erforderlich.

Hierfür wäre professionelle, externe Unterstützung unabdingbar. Die hohe Komplexität der Homepage des Rhein-Sieg-Kreises unter Einbeziehung der Anforderungen beispielsweise elektronischer Formulare, elektronisches Bezahlwesen, Auskünfte aus Fachverfahren usw. erfordert Fachleute, die Erfahrung in Aufbau und Gestaltung kommunaler Homepages haben und die auch den Prozess moderierend begleiten. Dieser Fachverstand müsste extern „eingekauft“ werden.

In diesem Zusammenhang wären auch die organisatorischen Strukturen insbesondere zur Sicherstellung der Funktionalitäten und der fachlichen Inhalte (insbesondere auch der Aktualität) zu prüfen und wahrscheinlich neu aufzustellen.

Selbstverständlich sind bei einer Neugestaltung des Webauftrittes auch die Belange von Menschen mit Behinderungen besonders zu berücksichtigen (Barrierefreiheit).

Der bisherige Webauftritt des Kreises beinhaltet kein Anliegenmanagement.

Hierunter versteht man den Einsatz onlinegestützter Softwaresysteme, mit denen Anliegen, Hinweise und Wünsche von Bürgerinnen und Bürgern ortsbezogen und öffentlich sichtbar eingereicht und vom Anbieter zumeist in gleicher Weise möglichst zeitnah beantwortet werden. Ziel ist es dabei, die angebotenen Dienstleistungen zu optimieren und effizienter zu gestalten.

Die Anforderungen an ein solches System müssten für die Belange des Kreises konkret definiert werden (viele Kommunen setzen bereits Anliegenmanagementsysteme ein -allerdings in sehr unterschiedlicher Ausprägung-), anschließend beschafft (öffentliche Ausschreibung) und sowohl technisch in die Systemlandschaft des Kreises als auch organisatorisch in die Arbeitsabläufe des Hauses implementiert werden.

Der jetzt gestellte Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und GRÜNEN zielt des Weiteren auf die Einführung einer digitalen Gremienarbeit für interessierte und teilnahmewillige KT-Abgeordnete und SKBs und die Nutzung deren privater mobiler Endgeräte ab.

In Abhängigkeit zur beabsichtigten konkreten Ausgestaltung der grundlegenden Überarbeitung des Webauftritts, der Einführung eines Anliegenmanagements und der digitalen Gremienarbeit wären die entsprechenden finanziellen und personellen Voraussetzungen zu schaffen und die hierzu erforderlichen Finanzmittel bereit zu stellen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, zu den beantragten Punkten ein Grobkonzept incl. einer Kosten- und Personalbedarfsabschätzung zu erstellen.